

Talente

# Stadt will Leistungssportler stärker fördern

10.11.2015 | 18:23 Uhr



Über das Projekt Sportif sollen Kinder den Einstieg in den Vereins- und vielleicht auch Leistungssport finden.  
Foto: Heinrich Jung

Durch das Projekt „Sportif“ werden Kinder schon frühzeitig an Sport und Vereine herangeführt. Im nächsten Schritt sollen nun Talente für den Spitzensport unterstützt werden.

Leistungssport in Bottrop soll stärker gefördert werden. Talente verschiedener Sportarten sollen so die Chance bekommen, sich weiter entwickeln zu können. Dabei denken die Verantwortlichen vor allem an finanzielle Unterstützung. Entsprechende Pläne werden derzeit von der Politik beraten. Doch als Stärkungspakt-Kommune kann Bottrop keine eigenen Mittel aufbringen. Daher müssen andere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden – denkbar sind auch Förderer und Sponsoren. Innerhalb des Sport- und Bäderbetriebs soll eine gemeinnützige Gesellschaft entstehen. Deren Gremien gehören auch Vertreter der Sportvereine an. Gemeinsam soll dann über die Förderungen entschieden werden.

## Folgerichtig

Die Stadt verweist auf ihr Projekt Sportif, das landesweit eine Vorreiterrolle spielte bei der Schulung von Grundschulkindern mit motorischen Auffälligkeiten. Seit Beginn des Jahres werden die Kinder zudem über die Schulen an den Vereins- und Leistungssport herangeführt. Die nun angedachte Talentförderung sei daher nur folgerichtig. Ziel sei es, Talente an Bottrop zu binden und „sie auch als Imageträger zu gewinnen“. Denn „eine gezielte Förderung von Leistungssportlern erfolgt gegenwärtig noch nicht“.

## Olympische Disziplinen

Doch wer könnte am Ende von dieser Maßnahme profitieren? Auch da gibt es bereits klare Vorstellungen. „Eine Unterstützung soll in den olympischen und in der Perspektive ebenfalls in den paraolympischen Disziplinen erfolgen“, heißt es in der Vorlage der Verwaltung. Profitieren könnten demnach „Athletinnen und Athleten mit einer hohen mittel- bzw. langfristigen Perspektive für den internationalen Spitzensport“.

Bei all dem sind die Vereine aber mit im Boot. Nicht die Sportler selbst oder deren Angehörige beantragen eine Förderung, sondern die Vereine. Darüber berät anschließend der Förderrat der neuen Gesellschaft, der wiederum beraten wird von einem Fachgremium, in dem Vertreter des Sports sitzen. Der Betriebsausschuss des Sport- und Bäderbetriebs hat der Idee zugestimmt. Das letzte Wort hat der Rat.

Matthias Düngelhoff